

## Leitfaden zum formativen Bewertungsbogen ENSPR

Kompetenzen	Indikatoren	Soll- Stand/ Standards
1. Informations-sammlung PE	Die Informationen sind strukturiert	Der A. beschreibt die Informationen in einer logischen Reihenfolge (Name, Alter, Eintrittsdatum, sozio-professionelle Situation der Person, medizinische Situation). Die Struktur orientiert sich an den 14 Bedürfnissen von Virginia Henderson.
	Die Informations-sammlung ist komplett	Der A. besitzt die wesentlichen Informationen zum PE. Der A. sammelt Informationen über den PE beim Pflegepersonal, aus der Krankenakte und beim PE selbst. Der A. beschreibt die biografischen Elemente, welche für die heutige Situation relevant sind. Der A. beschreibt die Grundbedürfnisse des PE (Zeichen der Abhängigkeit und Zeichen der Unabhängigkeit). Der A. kennt die Gewohnheiten des PE in Bezug auf die heutige Situation. Der A. beschreibt die aktuellen Krankheiten und die Therapie des PE.
2. Informations-sammlung Pflege-techniken	Fachgerechte Verwendung von Arbeitsmaterialien	Der Auszubildende verwendet Arbeitsmaterialien und Produkte nach Gebrauchsanweisung fachgerecht.
	Fachgerechte Ausführung von Pflegemaßnahmen	Der A. führt Pflegemaßnahmen fachgerecht durch, nach den gelernten Pflege-techniken. Der A. kennt den Ablauf und die Organisation des Praktikumsplatzes.
3. Planung	Erstellung eines vollständigen und logisch aufgebauten Arbeitsplans	Der A. plant den Tagesablauf und erstellt einen schriftlichen Pflegeplan. Der A. plant die Pflege-techniken in einer logischen Reihenfolge. Der A. berücksichtigt die Situation des PE. Der A. identifiziert Risiken in der Pflegeakte. Der A. beobachtet die Situation des PE in Bezug auf Risiken.
	Situationsbezogene Prophylaxen	Der A. fördert die Autonomie des Pflegeempfängers. Der A. unterscheidet zwischen Maßnahmen welche er und welche der PE ausführt. Der A. integriert vorbeugende Maßnahmen in seine Planung und führt diese fachgerecht aus. Der A. sorgt für die Sicherheit des PE.

4. Dokumentation	Schriftliche Informationsübergabe	Der A. dokumentiert die gemessenen Werte und Beobachtungen sachlich richtig, lesbar und zum richtigen Zeitpunkt. Der A. benutzt die Fachsprache.
	Erstattung eines mündlichen Berichts	Der A. erstattet einen sachlich richtigen, präzisen und kurzen mündlichen Bericht in einer sinnvollen Reihenfolge. Der A. gibt die Fragen und Reaktionen des PE weiter sowie alle Beobachtungen die ihm ungewöhnlich erscheinen.
5. Durchführung der Pflegemassnahmen	Arbeitsmaterial	Der A. verfügt über das nötige Arbeitsmaterial (gemäß Planung).
	Logischer Ablauf	Der A. bereitet sein Arbeitsfeld vor. Der A. berücksichtigt den Pflegeplan.
	Persönliches Erscheinungsbild	Der A. hat ein Erscheinungsbild entsprechend den Richtlinien vom LTPS und des Praktikumsortes.
	Hygiene	Der A. berücksichtigt die WHO- Hygienerichtlinien in wesentlichen Punkten.
	Sicherheit	Der A. berücksichtigt die wesentlichen Punkte der situationsbezogenen Arbeitssicherheit. Der A. beobachtet den PE während dem Ablauf der Pflege (physische und psychische Aspekte).
	Wohlbefinden	Der A. sorgt für das Wohlbefinden des PE. Der A. respektiert das Schamgefühl des PE.
	Installation des PE	Der A. sorgt für eine korrekte Installation des PE.
	Ergonomische Richtlinien	Der A. hat eine rückschonende Arbeitsweise, kennt die Prinzipien der Ergonomie und Manutention. Der A. sorgt für seine eigene Sicherheit.
	Zeit	Der A. führt die Pflegetechniken in einem zeitlich angepassten Rahmen durch und hat ein angemessenes Arbeitstempo.
	Geschicklichkeit	Der A. zeigt Fingerfertigkeit beim Ausführen der Pflegetechniken.
6. Räumen des Arbeitsbereiches	Räumung Arbeitsplatz	Der A. hinterlässt einen aufgeräumten und sauberen Arbeitsplatz.
	Entsorgung Material	Der A. entsorgt das verwendete Material fachgerecht.
7. Gesetzgebung und	Beachtung Berufsgeheimnis	Der A. beachtet die gesetzlichen Bestimmungen, die Prinzipien der Deontologie und das Berufsgeheimnis.

Deontologie	Berücksichtigung Tätigkeitskatalog	Der A. berücksichtigt den berufseigenen Tätigkeitskatalog.
	Berücksichtigung hausinterne und schulische Richtlinien	Der A. sorgt für eine korrekte Handhabung der Dokumente und kann sein Praktikumsheft vorzeigen. Der A. übernimmt Verantwortung und zeigt Eigeninitiative. Der A. berücksichtigt die Haus- und die Schulordnung. Der A. ist pünktlich.
8. Vorbereitung	Erklärung Fachbegriffe	Der A. kennt die wesentlichen Fachbegriffe.
	Erklärung der Situation des Pflegeempfängers	Der A. erfasst die wesentlichen Aspekte der Pflegesituation. Der A. hat sich auf den Tag des praktischen Unterrichts vorbereitet und kann die Krankheiten und die Therapie des PE erklären.
9. Kommunikation mit dem PE	Beachtung der Höflichkeitsregeln	Der A. verwendet allgemeine Höflichkeitsregeln im Umgang mit dem PE und dem Pflorgeteam. Der A. zeigt eine wertschätzende Haltung (Anrede, Umgangston, Körpersprache, sprachlicher Ausdruck).
	Verbale und nonverbale Interaktionen	Der A. geht auf Äußerungen des PE ein. Der A. hört dem PE zu, zeigt Empathie und Taktgefühl. Der A. passt sich den kommunikativen Fähigkeiten des PE an. Der A. reagiert auf Unvorhergesehenes.
	Respekt Privat- und Intimsphäre	Der A. berücksichtigt die Privatsphäre des PE.
10. Information des PE	Ankündigung der Pflegemaßnahmen	Der A. kündigt Pflegemaßnahmen an. Der A. antwortet auf Fragen des PE.
	Aussprache	Der A. spricht laut, klar und deutlich.
	Verwendung der Ich-Form	Der A. verwendet die Ich-Form.
11. Selbstbewertung	Benutzung der Bewertungskriterien	Der A. schildert den Ablauf der durchgeführten Pflegemaßnahmen. Der A. schätzt sich realistisch ein hinsichtlich persönlichen Stärken und Schwächen. Der A. erkennt grobe Fehler ausgehend von den Bewertungskriterien.
	Ausführung einer Selbstbewertung	Der A. bewertet seine Arbeit selbst und argumentiert seine Vorgehensweise. Der A. kann Rückmeldungen des „Tuteurs“ konstruktiv für sich nutzen, versucht Verbesserungsvorschläge umzusetzen und seine Objektiv zu erreichen.

### Abkürzungen

A.= Der Auszubildende

E= Erreicht

N= Nicht erreicht

NE= Nicht evaluiert

### Bemerkung

- Beim Ankreuzen von „Nicht erreicht“ ist eine Erklärung diesbezüglich erforderlich.
- Der allgemeine Kommentar am Ende des Beobachtungsbogens muss nur gegebenenfalls ausgefüllt werden.
- Die Check-Liste der Pflorgetechniken des Praktikumsheftes kann benutzt werden um die Pflorgetechniken aufzuzählen.